

Wie digital uns allen nutzt

Diskussion mit Ausblick: die Digitalisierung beschäftigt Klosterneuburgs Unternehmen.

KLOSTERNEUBURG. „Ich bin da hart: die, die nicht mitwollen, müssen dann irgendwann gehen“: Unternehmensberater und Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT der Wirtschaftskammer Österreich Alfred Harl findet klare Worte. Oft hätte er so ähnliches bereits gehört in seiner Tätigkeit im Consulting, gerade wenn es eines der meistgehypften Modewörter unserer Zeit betrifft: die „Digitalisierung“.

Wirtschaft im Gespräch

Um dieses ominöse Schreckgespenst bis Heilversprechen ging es im von Wirtschaftsbund und Rotary Club Klosterneuburg or-

ganisierten Wirtschaftsgespräch am Weinberg.

Eine, die vor neuen Prozessen keine Scheu hat, ist die Klosterneuburger Unternehmerin Karin Lang, Geschäftsführerin des Familienbetriebs Lang Worldwide Moving. „Man darf nur keine Angst davor haben, zu scheitern. Dann muss man weiter machen, weiter Abläufe, Software ändern, bis es zum Unternehmen passt“, erklärt sie. Ihr Erfolgsrezept: „Auch Pausen machen. Wir haben viel digitalisiert, gerade Corona hat da der Entwicklung einen Schub gegeben. Dennoch: wenn uns ein Projekt gerade nicht gelingen wollte, haben wir es auch einmal ein ganzes Jahr nicht angesehen.“

Nicht verstecken

Voller neuer Impressionen aus den USA retour diskutierte Landesrat Jochen Danninger lebhaft mit. Bei aller Bewunderung und

Faszination an Abläufen und Finanzmitteln, die US-Firmen und Forschern zur Verfügung stehen, meint er dennoch selbstbewusst: „Wir in Niederösterreich brauchen uns nicht verstecken.“ Das Leuchtturmprojekt sei das Haus der Digitalisierung, das derzeit in Tulln entsteht: „Wir wollen Digitalisierung für die Menschen sichtbar und erlebbar machen. Das ‚Haus der Digitalisierung‘ soll den Mehrwert der Digitalisierung in den unterschiedlichsten Bereichen in den Vordergrund stellen und unsere kleineren und mittleren Betriebe auf ihrem Weg in die Digitalisierung umfassend begleiten.“ Das „Haus der Digitalisierung“ werde allen Menschen offenstehen. Der Showroom soll die Menschen ins Staunen versetzen und zeigen was digital bereits möglich ist. „Unser Ziel ist es, dass das ‚Haus der Digitalisierung‘ niemals stillsteht und sich permanent wandelt.“



Wirtschaftsbund-Chef LA Christoph Kaufmann, Landesrat Jochen Danninger, Karin Lang, Alfred Harl, Rotary-Präsident Ralf Meyers.

Foto: A. Grabler